Prof. Manuela Randlinger

Vita

Manuela Randlinger wurde 1977 in Traunstein geboren, wo sie auch aufwuchs und am Annette-Kolb-Gymnasium ihr Abitur ablegte. Ersten Unterricht an der Harfe bekam sie schon mit acht Jahren an der Musikschule im nahe gelegenen Traunwalchen, später bei Prof. Marianne Buck-Oberascher und bei Werner Karlinger am Mozarteum in Salzburg. 1995 errang sie den ersten Preis beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert im Fach Harfe Solo, und zwischen 1997 und 1999 erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Traunstein und ein Stipendium des Lions Club. Von 1997 bis 2004 studierte Manuela Randlinger Harfe an der Musikhochschule Würzburg bei Prof. Gisèle Herbèt, und sie schloss ihre Studien 2001 mit dem künstlerischen und dem pädagogischen Diplom sowie 2004 mit dem Konzertexamen ab.

Kaum Studentin, stieg Manuela Randlinger parallel schon ins Berufsleben ein, indem sie zunächst mit einem Zeitvertrag drei Jahre lang als Harfenistin am National-Theater Mannheim spielte und dann 2002 das Probespiel um die unbefristete Solo-Harfenstelle beim Sinfonieorchester Wuppertal gewann, wo sie sich seither zu einer der führenden Orchester-Harfenistinnen Deutschlands entwickelt hat. Folgerichtig ist Manuela Randlinger seit 2015 auch Mitglied des Festspiel-Orchesters der Bayreuther Festspiele. Wie selbstverständlich reihen sich eine rege Aushilfstätigkeit bei sehr vielen der deutschen Sinfonie- und Opernorchester sowie zahlreiche Tourneen mit Orchestern wie den Sinfonieorchestern des WDR, des SWR und des HR in ihren Lebenslauf ein, und Manuela Randlinger kann auf die Zusammenarbeit mit vielen der größten lebenden Dirigenten wie z.B. Teodor Currentzis, Semyon Bychkov, Andrés Orozco-Estrada, Simone Young, Kirill Petrenko, Nathalie Stutzmann, Marek Janowski, Christian Thielemann und Pablo Heras-Casado verweisen.

Ihre Liebe zur Kammermusik, auch des 20. und 21. Jahrhunderts, veranlasst Manuela Randlinger seit vielen Jahren zu zahlreichen Auftritten in verschiedenen Besetzungen, zu CD-Aufnahmen mit dem Trio Euphony und dem Trio d'Este und zu Auftritten, Konzertreisen und Aufnahmen mit dem Duo d'Or, das sie zusammen mit der Solo-Flötistin des Sinfonieorchesters Wuppertal, Catarina Laske-Trier, gegründet hat. Darüber hinaus tritt sie regelmäßig als Solistin mit dem Sinfonieorchester Wuppertal in Erscheinung und spielt dabei Werke von so unterschiedlichen Komponisten wie Dittersdorf, Händel, Ginastera, Boieldieu, Debussy und Mozart. In die Spielzeit 2024/25 fallen auch zwei Uraufführungen, Metamorphose von Christoph Ritter in Düsseldorf und das Doppelkonzert für Flöte und Harfe von Lutz-Werner Hesse mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von GMD Patrick Hahn.

Schon seit ihrem 15. Lebensjahr unterrichtet Manuela Randlinger ihr Instrument, denn es erschien ihr schon früh selbstverständlich, das Erlernte weiterzugeben. So baute sie eine Harfenklasse an der Musikschule Viernheim auf, erhielt 2009 einen Lehrauftrag an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf, war Dozentin am Orchester-Zentrum in Dortmund und wurde 2013 Lehrbeauftragte für das Hauptfach Harfe an der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo sie bis heute sehr erfolgreich unterrichtet und nun den Titel einer Professorin führt. Wettbewerbs-Erfolge, Stipendien, Solokonzerte, Stellen an Musikschulen und Orchesterverträge von Studentinnen ihrer Harfenklasse wie Fanny Herbst, Liv Hansen, Natscha Ziegler, Clara Busemann und Emmeline Tzannis zeugen von ihrer Arbeit.

Manuela Randlinger hat zwei Kinder, ist sportlich sehr aktiv und genießt lange Waldspaziergänge mit ihrem Hund.